



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium!

Am vergangenen Dienstag war Frau Ebinger von Don-Bosco Mondo zu Gast am Stoppenberg. In drei Aulaveranstaltungen berichtete sie von der Arbeit der Salesianer Don-Boscós in Haiti und ganz speziell über die neuen Entwicklungen innerhalb des Projektes von Pater Stra in Cap Haitien. Auf einem Gelände nahe der Salesianischen Handwerkerschule baut er ein Straßenkinderzentrum für die zweitgrößte Stadt Haitis auf. Wir am Stoppenberg unterstützen ihn bei diesem Projekt.



In ihrem Bericht vor dem Arbeitskreis „Hoffnung für Haiti“ machte Frau Ebinger deutlich, dass es vor allem an der Tatkraft und der Ausstrahlung Pater Stras liegt, dass dieses neue Straßenkinderprojekt in Cap Haitien sich so rasch positiv weiterentwickelt. Er ist ein ungewöhnlicher Mensch, persönlich sehr bescheiden, aber voller Ideen und Energie wenn es darum geht, Projekte für die Jugendlichen aufzubauen.

Ich kenne Pater Stra seit 1981, damals war ich Oberstufenschüler am Don-Bosco-Gymnasium und mit einigen anderen Mitschülern dafür verantwortlich, den Erlös des Schulfestes sinnvoll einzusetzen. Es handelte sich um 1.800,00 DM. Wir wollten eine Einrichtung in der „Dritten Welt“ unterstützen und uns wurde Pater Attilio Stra vorgestellt, der zufällig Gast in der Missionsprokur der Salesianer Don-Boscós in Bonn war. Er leitete damals die Handwerkerschule der Salesianer Don-Boscós in Cap Haitien auf Haiti. Sein Ziel war es, den Jugendlichen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung hatten, Handwerkszeug mit auf den Weg zu geben. Er suchte Unterstützung zur Finanzierung von Handwerkskästen mit der jeweils speziellen Ausstattung für die einzelnen Berufe. Die Idee begeisterte uns und so gründeten wir die Aktion „Werkzeug für Haiti“.



Für viele der Gründungsmitglieder ist Haiti seit diesem Zeitpunkt eine feste Bezugsgröße. Dies gilt auch für mich persönlich. Mich beeindruckt vor allen Dingen der scheinbar grenzenlose Optimismus dieses Salesianers, der im Laufe seines Lebens so viel für andere auf die Beine gestellt hat. Geboren in Italien hat er in Vietnam als Ingenieur gearbeitet und ist dort Salesianer geworden. Nach der Priesterweihe konnte er noch einige Jahre die Arbeit in Vietnam fortsetzen, bis alle Geistlichen des Landes verwiesen wurden und er in Haiti eine neue Aufgabe fand. Von der Handwerkerschule in Cap Haitien führte ihn seine Arbeit nach Port-au-Prince in die Hauptstadt des Karibikstaates. Dort hat er 1998 mit der Arbeit für die Straßenkinder begonnen. Er hat den Sturz des Diktators Duvalier miterlebt, die vielen wechselnden Militärmachthaber und Präsidenten, die Haiti nicht aus der Krise führen konnten.

Durch die Jugendlichen in seinem Projekt „LAKAY“, ein haitianisches Wort für „Zuhause“, wird er immer wieder mit Gewalt und Drogen und mit der AIDS-Problematik konfrontiert. Er hat erlebt, wie das Leben in Haiti immer mehr von Gewalt gekennzeichnet wurde, hat versucht, unschuldig inhaftierte Jugendliche aus dem Gefängnis zu befreien, hat erlebt, wie Jugendliche seines Projektes bei Auseinandersetzungen in den Straßen erschossen wurden, er selber wurde entführt und ist nur deshalb unversehrt freigekommen, weil der Bandenchef ihn persönlich kannte. Beim schweren Erdbeben vor drei Jahren wurde Pater Stra verschüttet und ist mit einer Wirbelsäulenverletzung nur knapp dem Tod entgangen.



Nach einem halben Jahr in Europa zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, ist er zurückgekehrt nach Haiti um weiterzuarbeiten und noch einmal ein neues Projekt zu beginnen.

Ich empfinde es als großes Geschenk, einen Menschen wie Pater Stra persönlich zu kennen. Menschen wie er machen uns vor, wie wir mit Schwierigkeiten umgehen können, von Menschen wie ihm können wir lernen, sinnvolle Ziele beharrlich zu verfolgen. Die Fotos des neuen Gebäudes in Cap Haitien, die Bilder von der Eröffnungsfeier, die Berichte von Frau Ebinger machen uns deutlich, dass es eine gute Entscheidung war, Pater Stra und sein Straßenkinderprojekt in Cap Haitien die partnerschaftliche Unterstützung des Schulzentrums am Stoppenberg anzubieten.
Grüße vom Stoppenberg.

Rüdiger Göbel, Schulleiter



Karnevals-Party der SV für die Klassen 5



Am vergangenen Donnerstag, dem Tag der Altweiberfastnacht, hat die SV die gute Tradition fortgesetzt und für die Jahrgangsstufen 5 im BIB eine Karnevalsparty veranstaltet. Bunt kostümiert und gut gelaunt wurde der Nachmittagsunterricht in zwei karnevalistische Stunden umfunktioniert. Vielen Dank an unser SV-Team!

Gottesdienst am Aschermittwoch

Der Aschermittwoch beginnt um 8.15 Uhr mit einem Gottesdienst für alle Jahrgangsstufen in der Aula. Eine Ausnahme bilden unsere Klassen 5, denn diese nehmen am Solidaritätsmarsch für Haiti teil, den unsere Hauptschule organisiert. Natürlich dürfen auch unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 in den Gottesdienst um 8.15 Uhr kommen, aber ihre eigene Veranstaltung beginnt um 9.15 Uhr in der Aula, gemeinsam mit den Jahrgangsstufen 5 der Sekundarschule. Es gibt dort eine Aussendungsfeier, bei der ebenfalls das Aschenkreuz verteilt wird.



Solidaritätsmarsch für Haiti



Unsere Klassen 5 nehmen, gemeinsam mit den Klassen 5 der Sekundarschule, am Solidaritätsmarsch für Haiti teil, der von der Hauptschule des Schulzentrums organisiert wird. Am Aschermittwoch beginnt für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 des Schulzentrums dieser Solidaritätsmarsch um 9.15 Uhr mit einer Aussendungsfeier in der Aula. Im Rahmen dieser Feier wird auch das Aschenkreuz verteilt. Dann machen sich die Klassen, begleitet von ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern auf den Weg und treffen gegen Mittag wieder am Schulzentrum ein. Nach dem Mittagessen ist für die Jahrgangsstufen 5 unterrichtsfrei.

Jede Schülerin und jeder Schüler der teilnehmenden Klassen hat in diesen Tagen einen Laufzettel bekommen, in den sich Sponsoren eintragen können. Diese Sponsoren verpflichten sich zur Entrichtung von Kilometergeld für den jeweiligen Schüler. Auf diese Weise trägt der Solidaritätsmarsch dazu bei, dass die nächsten Schritte unserer Projektpartnerschaft mit dem Straßenkinderprojekt in Cap Haitien finanziert werden können. Vielen Dank allen Aktiven!

Anmeldeverfahren für Quereinsteiger in die gymnasiale Oberstufe

Am vergangenen Freitag, den 08.02.2013, wurden die Anmeldegespräche für Schülerinnen und Schüler, die in unsere gymnasiale Oberstufe einsteigen wollen, geführt. Am Montag, 18.02.2013, werden die Gespräche ausgewertet. Die Familien werden in den darauf folgenden Tagen schriftlich über die Ergebnisse informiert. Vielen Dank an das Aufnahmeteam!

TRO in der EF

In den drei Tagen nach Karneval finden für eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangstufe EF die Tage religiöser Orientierung (TRO) statt. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine gewinnbringende Zeit im Haus St. Alfried!

Neue Rekorde beim diesjährigen Schwimmfest

Insgesamt waren beim Schwimmfest 2013 102 Schülerinnen und Schüler am Start. Dies ist eine beachtliche Zahl, sie zeigt das große Interesse an schulinternen Wettkämpfen. Neben den Einzeldisziplinen gab es auch diesmal wieder Staffelwettbewerbe, wobei insbesondere die jüngeren Schüler viel Spaß bei der "Kleiderstaffel" hatten, bei der in T-Shirt und Schlafanzughose geschwommen wird. In den meisten Wettbewerben dominieren die Vereinsschwimmer, aber auch Hobbyschwimmer haben reelle Chancen auf einen der vorderen Plätze. Seit vielen Jahren werden die Ergebnisse gesammelt und in einer Rekordliste festgehalten. Einige Rekorde sind so gut, dass sie seit nunmehr 13 Jahren bestehen. Umso erstaunlicher ist es, dass in diesem Jahr wieder vier Rekorde gebrochen wurden. Der Termin für die Siegerehrung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Vorab können Interessierte auf den Sportseiten (<http://sport.kluebernet.de>) einige Fotos anschauen.

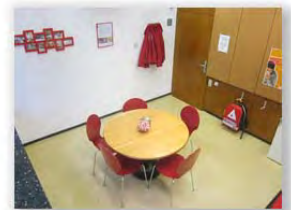


Sani-Raum in neuem Glanz



Seit wenigen Tagen ist der Arbeitsraum unserer Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter frisch renoviert. Auf Initiative der Johanniter wurde der Raum frisch gestrichen und mit neuen Sitzmöbeln, Bildern an den Wänden sowie einem großen Logo der Johanniter-Jugend verschönert. So ausgestattet soll der Raum in Zukunft Vorbild für die Sanitätsräume anderer Schulen sein, an denen die Johanniter den Schulsanitätsdienst als Kooperationspartner unterstützen.

Wir danken den Essener Johannitern für das Engagement und die Arbeits- und Kostenübernahme bei der Neugestaltung des Raumes! Und damit unsere Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter demnächst auch bei Einsätzen im Außenbereich der Schule warm und trocken bleiben, freuen wir uns zusätzlich über vier Einsatzjacken, die die Johanniter uns zur Verfügung gestellt haben!



Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender



Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren:

<http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

Herausgeber:
Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OStD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:
Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat.gas@bistum-essen.de
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Schülerbüro : 7-16.30 Uhr